

**Inhaltsverzeichnis**

[1 Statistikbericht 2024 3](#_Toc132891023)

[2 Impressum 10](#_Toc132891024)

# Statistikbericht 2024

Im Folgenden werden die statistischen Daten aus dem Jahr 2024 der drei Oberhausener EB, wie sie in der Landesstatistik erfasst wurden, vorgestellt und in den Vergleich zu den statistischen Daten aus dem Jahr 2021, 2022 und 2023 gestellt.

Die Prozentwerte beziehen sich auf das Jahr 2024. Aufgrund der Lesbarkeit sind die angegebenen Prozentwerte gerundet.

Betreute Klienten (01.01.2024 bis 31.12.2024) 2.113

Neuanmeldungen 1.327

Übernahmen aus den Vorjahren 786

in 2024 abgeschlossene Prozesse 1.240

davon:

außerhalb des SGB VIII 74

Familien mit mindestens einem Elternteil mit nicht deutscher Staatsangehörigkeit 312

Einwohner in Oberhausen zum Stand 31.12.2024 213.119

Die folgenden statistischen Daten berufen sich auf die von Seiten des Landes NRW abgefragte Jahresstatistik.

In manchen Tabellen gibt es unterschiedliche Grundgesamtheiten, da sich die statistischen Daten auf unterschiedliche Grundlagen beziehen. So wurden z.B. in den Vorjahren begonnene Prozesse in 2024 abgeschlossen, oder es werden unterschiedliche Daten in der Landesstatistik erfasst. Unter den entsprechenden Tabellen oder im fortlaufenden Text befinden sich Hinweise auf eine geänderte Grundgesamtheit.

Die folgende Abbildung zeigt die Neuaufnahmen und abgeschlossenen Fälle über die Jahre hinweg.

In der Grundgesamtheit sind die Fälle außerhalb des SGB VIII inkludiert.

Im Jahr 2024 konnten 1.240 Beratungsprozesse abgeschlossen werden – im Jahr 2023 waren dies 1.264.

Dem stehen 1.327 Neuanmeldungen im Jahre 2024 gegenüber – diese lagen im Jahr 2023 bei 1.329.

Die Anzahl der Übernahme aus dem Vorjahr (2023) beläuft sich auf 786.

Die Gesamtzahl der Beratungsfälle in 2024 fällt mit 2.113geringfügig höher aus, als im Jahre 2023 (2.095).

Aufgrund der unterschiedlichen Grundgesamtheiten werden im Weiteren vornehmlich die Prozentwerte und nicht die tatsächlichen Werte im Text dargestellt, um die Verhältnisse von Verteilungen vergleichbarer zu machen.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Wartezeit bei Neuanmeldungen** | | | | | | | | |
| **Zwischen Anmeldung und erstem Gespräch** | **2021** | **%** | **2022** | **%** | **2023** | **%** | **2024** | **%** |
|  | **2021** |  | **2022** |  | **2023** |  | **2024** |
| bis zu 14 Tagen | 665 | **64** | 791 | **64** | 776 | **58** | 788 | **59** |
| bis zu einem Monat | 240 | **23** | 228 | **19** | 309 | **23** | 263 | **20** |
| bis zu 2 Monaten | 93 | **9** | 176 | **14** | 206 | **16** | 209 | **16** |
| Länger als 2 Monate | 34 | **3** | 37 | **3** | 38 | **3** | 67 | **5** |

In dieser Grundgesamtheit sind Anmeldungen aus dem Jahre 2023 miterfasst, die einen ersten Termin in den EB im Jahre 2024 erhielten.

In ≈59 % der Anmeldungen konnte eine Wartezeit bis zu einem Ersttermin von bis zu 14 Tagen erreicht werden. Insgesamt ≈79 % der Ratsuchenden konnte innerhalb eines Monats ein Erstgespräch angeboten werden. Zu erwähnen ist hierbei, dass ≈67% der Klientinnen und Klienten ohne weitere Wartezeit eine fortlaufende Beratung nach einem Monat angeboten werden konnte. Das erklärte Ziel ein Erstgespräch innerhalb von 14 Tagen bei ca. 70 % der Anmeldungen anzubieten, konnte in diesem Jahr nicht erreicht werden.

**Wartezeit von ca.**

**14 Tagen**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Anmeldegründe (bei abgeschlossenen Prozessen)** | | | | | | | | |
| **Rechtsgrundlage** | **2021** | **%** | **2022** | **%** | **2023** | **%** | **2024** | **%** |
|  | **2021** |  | **2022** |  | **2023** |  | **2024** |
| § 16 SGB VIII | 0 | **0** | 0 | **0** | 0 | **0** | 0 | **0** |
| § 17 SGB VIII | 2 | **<1** | 0 | **0** | 0 | **0** | 0 | **0** |
| § 18 SGB VIII | 0 | **0** | 0 | **0** | 0 | **0** | 0 | **0** |
| § 28 SGB VIII | 950 | **91** | 1131 | **92** | 1171 | **93** | 1155 | **93** |
| § 35 a SGB VIII | 0 | **0** | 0 | **0** | 0 | **0** | 0 | **0** |
| § 41 SGB VIII | 1 | **<1** | 21 | **2** | 11 | **1** | 11 | **1** |
| Sonstiges | 0 | **0** | 0 | **0** | 0 | **0** | 0 | **0** |
| Außerhalb SGB VIII | 91 | **9** | 82 | **6** | 82 | **6** | 74 | **6** |

In dieser Tabelle sind die Werte der Prozesse außerhalb des SGB VIII mit eingerechnet.

Der Großteil der Anmeldegründe (≈93 %)liegt, wie im letzten Jahr, in dem originären Aufgabenbereich der 3 Oberhausener Erziehungsberatungsstellen (EB), dem § 28 SGB VIII.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Alterstabelle der Kinder / Jugendlichen / Jungen Erwachsenen**  **(bei abgeschlossenen Prozessen)** | | | | | | | | |
|  | **2021** | **%** | **2022** | **%** | **2023** | **%** | **2024** | **%** |
|  | **2021** |  | **2022** |  | **2023** |  | **2024** |
| 0 – unter 3 | 120 | **13** | 103 | **9** | 107 | **9** | 99 | **8** |
| 3 - unter 6 | 214 | **22** | 243 | **21** | 228 | **19** | 241 | **21** |
| 6 – unter 9 | 173 | **18** | 226 | **20** | 267 | **23** | 231 | **20** |
| 9 – unter 12 | 151 | **16** | 197 | **17** | 210 | **18** | 213 | **18** |
| 11 – unter 15 | 116 | **12** | 168 | **15** | 169 | **14** | 180 | **15** |
| 15 – unter 18 | 105 | **11** | 131 | **11** | 112 | **10** | 129 | **11** |
| 18 – unter 21 | 56 | **6** | 67 | **6** | 53 | **4** | 55 | **5** |
| über 21 | 18 | **2** | 17 | **1** | 36 | **3** | 18 | **2** |

In dieser Tabelle sind die Werte der Prozesse außerhalb des SGB VIII nicht eingerechnet.

In 2024 wurden in den drei Oberhausener EB in den abgeschlossenen Prozessen insgesamt 595 weibliche und 571 männliche Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene angemeldet (ohne die Anfragen außerhalb SGB VIII). In 2023 lagen diese Werte bei 601 Klientinnen und bei 581 Klienten.

Insgesamt wurden im Jahr 2024 1.148 Beratungen mit Kindern und Jugendlichen unter 21 Jahren (und deren Erziehungssorgeberechtigten) und 18 Beratungen mit jungen Erwachsenen über 21 Jahren abgeschlossen. In Oberhausen lebten zum Stand 31.12.2024 insgesamt 42.158 Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren und 12.957 junge Erwachsene im Alter von 21 – unter 27 Jahren. Somit haben sich bei den abgeschlossenen Prozessen, insgesamt 2,10 % der Oberhausener Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ratsuchend an die drei Oberhausener EBs gewandt.

Die Grundgesamtheit aller Beratungsfälle von 2.113 (s.o.) beinhaltet auch die Fälle außerhalb des SGB VIII. Die Quote der Fälle außerhalb des SGB VIII liegt bei den abgeschlossenen Fällen in den letzten drei Jahren bei 6 %. Verrechnet man diese mit den 2.113 Gesamtfällen verbleibt mit 94 % eine geschätzte Grundgesamtheit von 1.986 Fällen innerhalb des SGB VIII. Auf der Grundlage dieser Schätzung haben wir 3,60 % der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – bzw. (und / oder) deren Eltern mit unserer Beratungsarbeit erreicht.

Die erfassten Daten belegen eine Streuung über die gesamte Altersspanne. Der höchste prozentuale Wert liegt, anders als im Vorjahr, in diesem Jahr mit ≈21 % in dem Alter von 3 – unter 6 Jahren des Gesamtvolumens, gefolgt von ≈20 % für die Altersspanne von 6 – unter 9 Jahren.Es lässt sich festhalten, dass das Hauptaufgabenfeld im Alter von bis unter 18 Jahren (mit ≈93 %) liegt.Im Vorjahr fand in der gleichen Altersspanne ebenfalls eine Zusammenarbeit mit ≈93 % der anfragenden Klienten statt. Der Anteil an Eltern mit Kindern unter 3 Jahren sank im Jahre 2024 mit ≈8 % um ≈1% im Vergleich zu 2023 (≈9 %).

**Hauptaufgabenfeld**

**im Alter von   
3 – unter 18 Jahren**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bildungs- und Berufssituation des Kindes / Jugendlichen / Jungen Erwachsenen**  **(bei abgeschlossenen Prozessen)** | | | | | | | | |
|  | **2021** | **%** | **2022** | **%** | **2023** | **%** | **2024** | **%** |
|  | **2021** |  | **2022** |  | **2023** |  | **2024** |
| Keine institutionelle Betreuung | 96 | **10** | 79 | **7** | 74 | **6** | 63 | **5** |
| Tageseinrichtung  für Kinder | 247 | **26** | 277 | **24** | 284 | **24** | 294 | **25** |
| Grundschule | 236 | **25** | 285 | **25** | 310 | **26** | 303 | **26** |
| Hauptschule | 2 | **<1** | 1 | **<1** | 4 | **<1** | 0 | **0** |
| Sekundarschule |  |  |  |  | 1 | **<1** | 1 | **<1** |
| Förderschule | 16 | **2** | 18 | **2** | 25 | **2** | 29 | **2** |
| Realschule | 52 | **5** | 63 | **5** | 45 | **4** | 46 | **4** |
| Gymnasium | 94 | **10** | 185 | **16** | 131 | **11** | 138 | **12** |
| Gesamtschule | 103 | **11** | 128 | **11** | 165 | **14** | 159 | **14** |
| Fachoberschule/ Fachschule/  Berufskolleg | 29 | **3** | 37 | **3** | 19 | **2** | 23 | **2** |
| Fachhochschule/ Hochschule | 7 | **1** | 8 | **<1** | 17 | **1** | 15 | **1** |
| in Quali. Maßnahme/ Berufsförderung | 10 | **1** | 9 | **1** | 7 | **<1** | 9 | **<1** |
| Berufsausbildung | 30 | **3** | 24 | **2** | 42 | **4** | 40 | **3** |
| Wehr/ -Zivildienst | 0 | **0** | 1 | **<1** | 2 | **<1** | 3 | **<1** |
| berufstätig | 4 | **<1** | 6 | **<1** | 15 | **1** | 21 | **2** |
| arbeitslos | 8 | **<1** | 8 | **<1** | 12 | **1** | 9 | **<1** |
| sonstiges/ unbekannt | 19 | **2** | 23 | **2** | 29 | **2** | 13 | **1** |

In dieser Tabelle sind die Werte der Prozesse außerhalb des SGB VIII nicht eingerechnet.

Der Hauptanteil der Kinder und Jugendlichen, mit denen gearbeitet wurde, befanden sich in der Grundschule (≈26 %) und in Tageseinrichtungen für Kinder (≈25 %). In der Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen betrug der Anteil ≈35 % und stieg somit gering im Vergleich zum Vorjahr (≈34 %) an.

**80 % der Familien leben von eigenen Einkünften**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sozioökonomische Situation der Familie (bei abgeschlossenen Prozessen)** | | | | | | | | |
| Einkommensquelle | **2021** | **%** | **2022** | **%** | **2023** | **%** | **2024** | **%** |
|  | **2021** |  | **2022** |  | **2023** |  | **2024** |
| **Familie lebt überwiegend…** |  |  |  |  |  |  |  |  |
| …von eigenen Einkünften | 787 | **83** | 967 | **84** | 964 | **82** | 938 | **80** |
| …von Sozialleistungen | 166 | **17** | 185 | **16** | 202 | **17** | 209 | **18** |
| Sonstiges / unbekannt |  |  |  |  | 16 | **1** | 19 | **2** |

In dieser Tabelle sind die Werte der Prozesse außerhalb des SGB VIII nicht eingerechnet.

≈18 %der angemeldeten Familien erhielten Unterstützung zum Lebensunterhalt. Dem steht der Großteil der anfragenden Personen (≈80 %) gegenüber, die in der Lage sind, überwiegend von ihren eigenen Einkünften zu leben.

In Oberhausen bezogen 13,7 % der Haushalte mit Kindern (unter 18-jährige) Leistungen nach dem SGBII (Stand 31.12.2023).

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Mindestens ein Elternteil mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit (bei abgeschlossenen Prozessen)** | | | | | | | | |
|  | **2021** | **%** | **2022** | **%** | **2023** | **%** | **2024** | **%** |
|  | **2021** |  | **2022** |  | **2023** |  | **2024** |
| Nichtdeutsche Staatsangehörigkeit mind. eines Elternteils | 219 | **24** | 292 | **28** | 344 | **29** | 312 | **27** |
| Familien in denen **nicht** vorrangig deutsch gesprochen wird | 104 | **11** | 123 | **11** | 184 | **16** | 159 | **14** |

In dieser Tabelle sind die Werte der Prozesse außerhalb des SGB VIII nicht eingerechnet.

Insgesamt wurden im Jahre 2024 312 (≈27 %) Beratungen mit Familien abgeschlossen, bei denen mindestens ein Elternteil keine deutsche Staatsangehörigkeit hat. Im Jahr 2023 waren dies 344 (≈29 %) Familien.

In der Grundgesamtheit hatten zum Stand 31.12.2024 28,36 % der Oberhausener Bürgerinnen und Bürger eine nicht deutsche Staatsangehörigkeit oder eine weitere, nichtdeutsche, Staatsangehörigkeit.

In insgesamt 159 Familien (≈14 %) wird vorrangig die Muttersprache und nicht deutsch gesprochen.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Familiensituation/Anmelder (bei abgeschlossenen Prozessen) Mehrfachnennungen möglich** | | | | | | | | |
| **Rechtsgrundlage** | **2021** | **%** | **2022** | **%** | **2023** | **%** | **2024** | **%** |
|  | **2021** |  | **2022** |  | **2023** |  | **2024** |
| vor/in/nach Trennung und Scheidung | 360 | **34** | 389 | **32** | 404 | **32** | 381 | **31** |
| mit Alleinerziehenden | 125 | **12** | 179 | **15** | 161 | **13** | 140 | **11** |
| mit jungen Menschen unter 21 | 90 | **10** | 178 | **15** | 238 | **20** | 171 | **15** |
| mit jungen Erwachsenen über 21 | 23 | **2** | 26 | **2** | 35 | **3** | 27 | **2** |
| mit Familien deren Kinder  unter 21 sind | 828 | **88** | 961 | **82** | 918 | **77** | 970 | **83** |

In dieser Tabelle sind die Werte der Prozesse außerhalb des SGB VIII mit eingerechnet.

Die Hauptanfragen erfolgen von Familien mit Kindern unter 21 Jahren (≈83 %) und jungen Menschen unter 21 Jahren (≈15 %). Hier fallen die Zahlen ähnlich wie im Jahr 2022 aus. Ein weiterer großer Anteil liegt bei Familien, die sich in Trennung und Scheidung befinden (≈ 31 %) und bei Alleinerziehenden (≈ 11 %). Hier setzte sich der Trend aus den Vorjahren weiter fort. Der kleinste Anteil liegt bei jungen Erwachsenen über 21 Jahren (≈2 %).

In Oberhausen lebten zum Stand 31.12.2024 5.404 alleinerziehende Elternteile zusammen mit ihren Kindern. Dies entspricht 2,54 % der Gesamtbevölkerung.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Dauer der Beratung (bei abgeschlossenen Prozessen)** | | | | | | | | |
|  | **2021** | **%** | **2022** | **%** | **2023** | **%** | **2024** | **%** |
|  | **2021** |  | **2022** |  | **2023** |  | **2024** |
| unter 3 Monaten | 231 | **22** | 337 | **27** | 303 | **24** | 300 | **24** |
| 3 bis 6 Monaten | 154 | **15** | 192 | **16** | 245 | **19** | 230 | **19** |
| 6 bis 9 Monaten | 314 | **30** | 363 | **29** | 365 | **29** | 343 | **28** |
| 9 bis 12 Monate | 140 | **13** | 160 | **13** | 157 | **12** | 134 | **11** |
| 12 bis 18 Monate | 104 | **10** | 102 | **8** | 101 | **8** | 122 | **10** |
| 18 bis 24 Monate | 52 | **5** | 40 | **3** | 48 | **4** | 56 | **5** |
| länger als 24 Monate | 49 | **5** | 40 | **3** | 45 | **4** | 55 | **4** |

In dieser Tabelle sind die Werte der Prozesse außerhalb des SGB VIII mit eingerechnet.

≈24 % der Therapie- und Beratungsprozesse konnten innerhalb von 3 Monaten abgeschlossen werden. 2023 lag dieser Wert ebenfalls bei ≈24% und 2022 bei ≈27 %.

Wie in den Jahren zuvor, sind auch im Jahr 2024 weiterhin länger andauernde Beratungen und Therapien (6 bis 9 Monate und 9 bis 12 Monate) zu beobachten. Diese Entwicklung hat sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht verändert. Die verbleibenden Beratungsprozesse verteilen sich im Jahr 2024 prozentual ähnlich wie im Jahr 2023.

Durch die Darstellung in den Tabellen über mehrere Jahre hinweg, lassen sich auf Dauer sowohl Veränderungen – aber auch, wie in den letzten beiden Jahren in vielen Tabellen sichtbar, die verhältnismäßige Konstanz – der Beratungsarbeit deutlicher erkennen.

Die These, dass Anfragen eher einen therapeutischen Hintergrund haben, lässt sich anhand der Länge von Beratungsprozessen im Jahre 2024 erneut bekräftigen. Diese Entwicklungen sind in den Folgejahren weiterhin zu beobachten. Die Erfahrung zeigt ebenfalls, dass die Fälle in den Beratungsstellen über die Jahre hinweg an Komplexität zunehmen.

# Impressum

Marc-Oliver Baumann

Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes Oberhausen

Am Förderturm 8

46049 Oberhausen

Dr. Gereon Heindrichs

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensfragen der Diakoniewerk Oberhausen gGmbH

Grenzstr. 73c

46045 Oberhausen

Daniel Post

Psychologische Beratungsstelle

für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern

Schwarzwaldstr. 25 – 27

46119 Oberhausen

Deckblatt:

David Erlenkamp

Stand: März 2025